Information zur Beteiligung für Kommunen

bei der Klärschlammkooperation Rheinland (KKR)

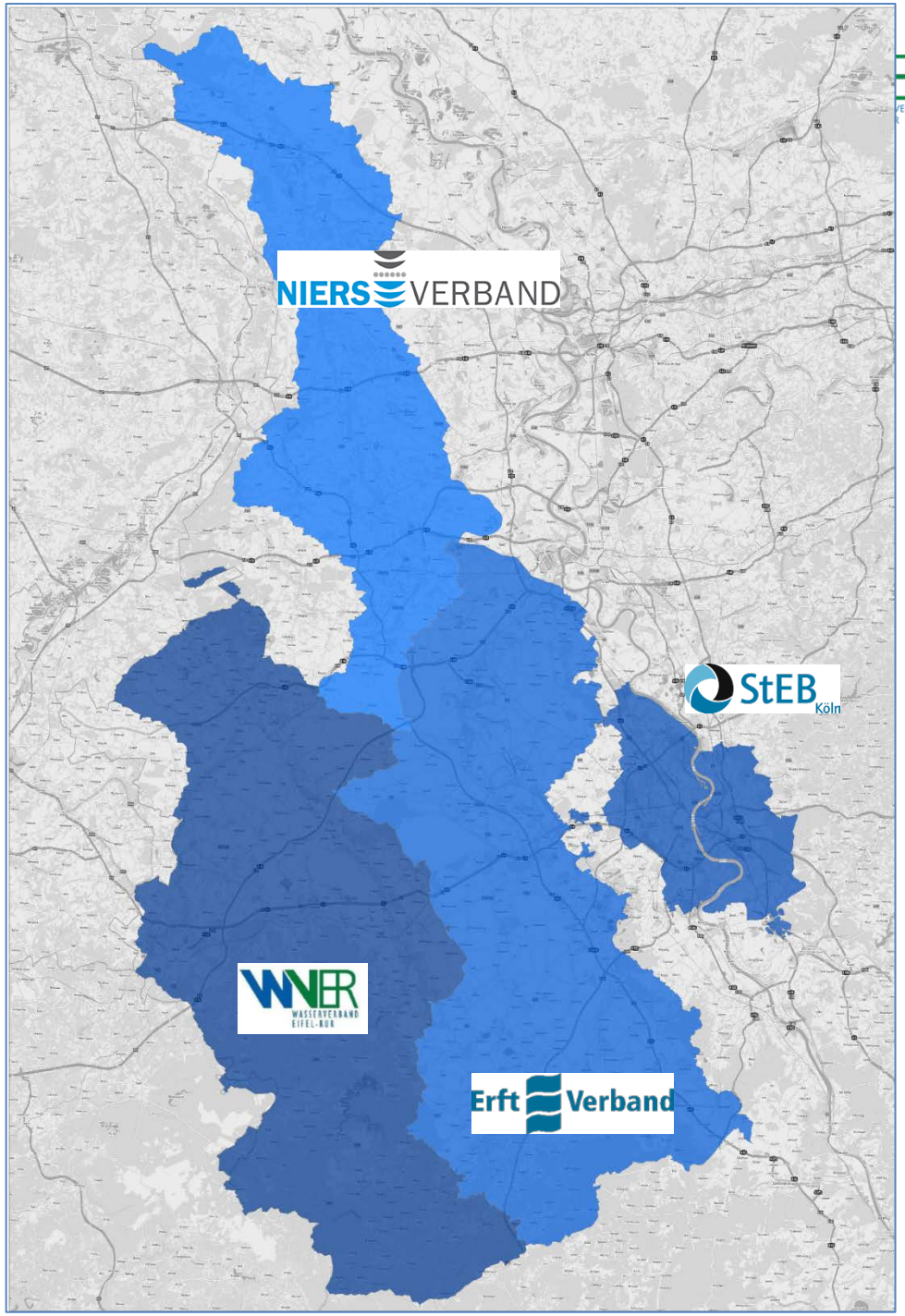
Jörn Kleimann
KKR-Projektleiter

Klärschlammkooperation Rheinland

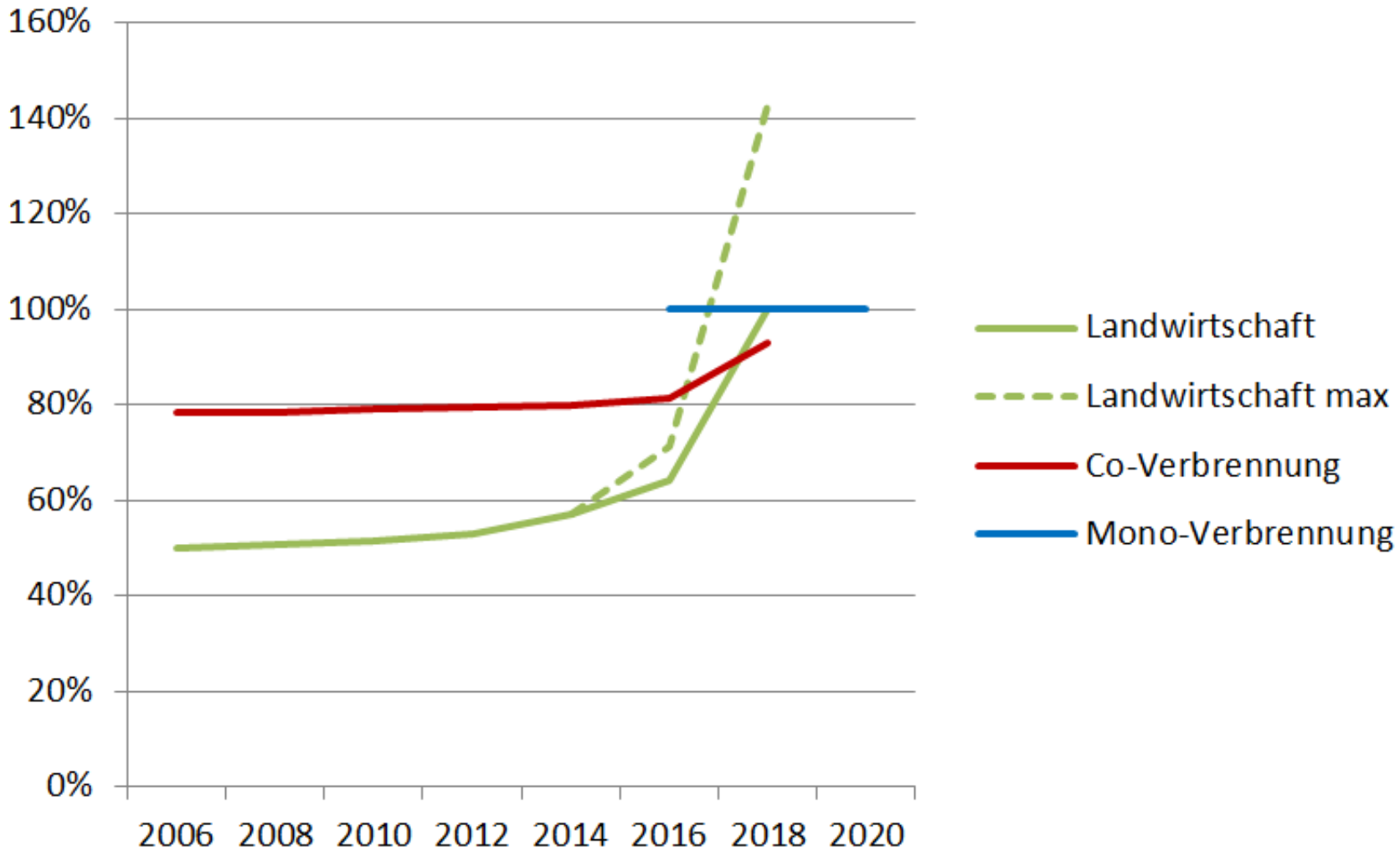
Klärschlammkooperation Rheinland – KKR

	Menge t/a	Anteil %
Erftverband	14.000	18,9 %
Niersverband	14.000	18,9 %
StEB Köln	20.000	27,0 %
WVER	26.000	35,1 %
Summe	74.000	100,00 %

Mit einer Gesamtmenge von ~ 75.000 t_{TR}/a ≙ 300.000 t_{Os}/a entsteht eine der größten Monoverbrennungsanlagen in Deutschland



Entwicklung des Preisniveaus



Fazit: Eigene Lösung von 3 bzw. 4 KA-Betreibern

Projekte in Deutschland

- 33 Projekte
- KKR: keine Fremdschlämme
- Erwartung: Preise entspannen sich in ca. 5 Jahren

[Euwid 3-2019/trendresearch]

Bekenntnis zu einer öffentlich-rechtlichen Lösung:

- Analyse Bedarf und Anlagenkapazität NRW
- Inhouse-Fähigkeit
- keine Gewinnerzielungsabsicht
- gleiche Interessen
- langfristige Lösungen

Bisherige Schritte (vor Okt 2017)

- 2015 Studie Bedarf, Kapazitäten und Kapazitätsplanungen NRW
- 2016 Rechtsgutachten Organisationsform und Vergaberelevanz
- 2017 Machbarkeitsstudie Ing. Büro Born&Ermel

Schritte (seit Okt 2017)

- 2018 Analyse Chancen und Risiken Beteiligung Standortpartner
- Juli 2018 Vorvereinbarung abgeschlossen: strategische Eckpunkte
- März 2019 Beitritt Niersverband
- Seit März 2019:
  - Umweltgutachten Ifeu Heidelberg
  - Wertung strategischer Vor- und Nachteile Standorte

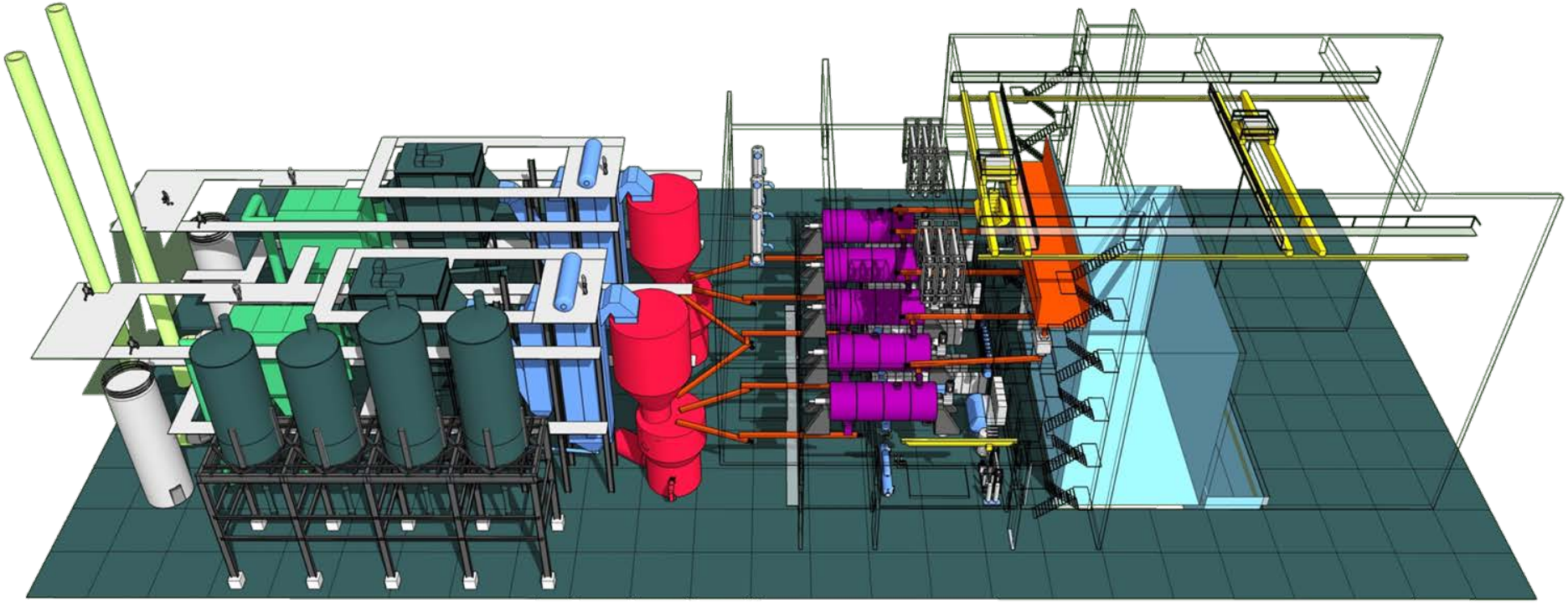
Ergebnis der bisherigen Prüfung

- Machbarkeitsstudie für 5 Standorte
  - Welche Anlagenkonfiguration ist geeignet
  - Erste Einschätzung zur Genehmigungsfähigkeit
  - Synergieeffekt mit Bestandsanlagen
  - Bedingungen für die Kooperation vor Ort

- Erkenntnisse
  - Wirbelschicht
  - Zentraler Standort
  - 1 oder 2 Linien für Mindestreserve
  - Dezentrale Trocknung nicht wirtschaftlich
  - Energetisch autarke Anlage
  - Wirtschaftliche Anlagengröße > 35.000 t_{TR}
  - Offen gegenüber P-Recycling und Aschenlagerung

- Wir benötigen
  - Grundstück, genehmigungsfähig

Anlagenkonfiguration

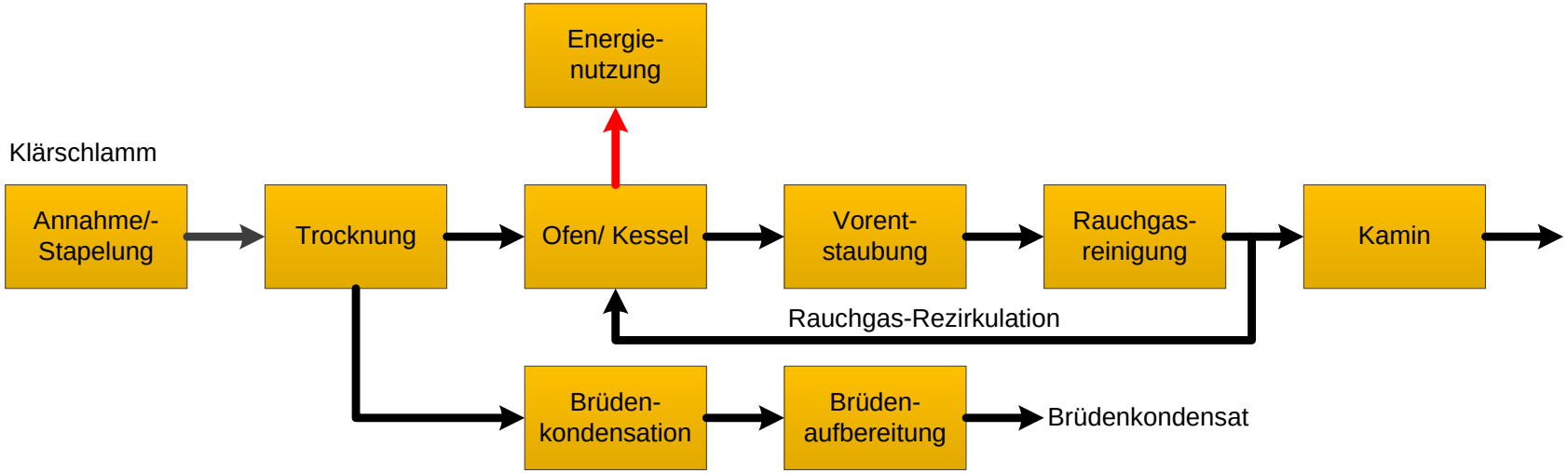


Flächenbedarf 10.000 m², mindestens 5.500 m²

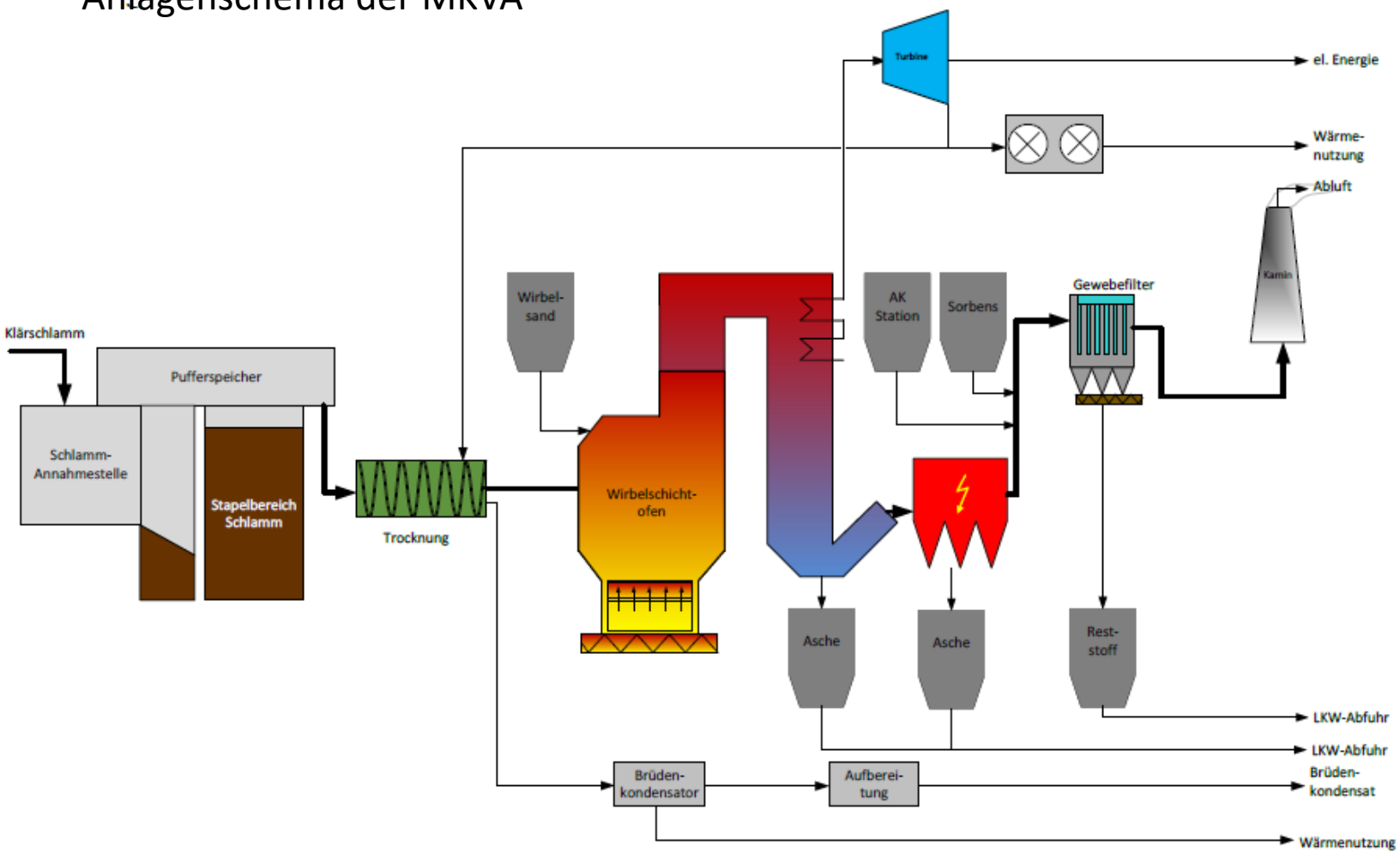
Mögliche Anlagenkonzepte

- 2 Linien x 50% Kapazität
  => Revisionsverbund
- Schlammbunker
- Scheibentrockner

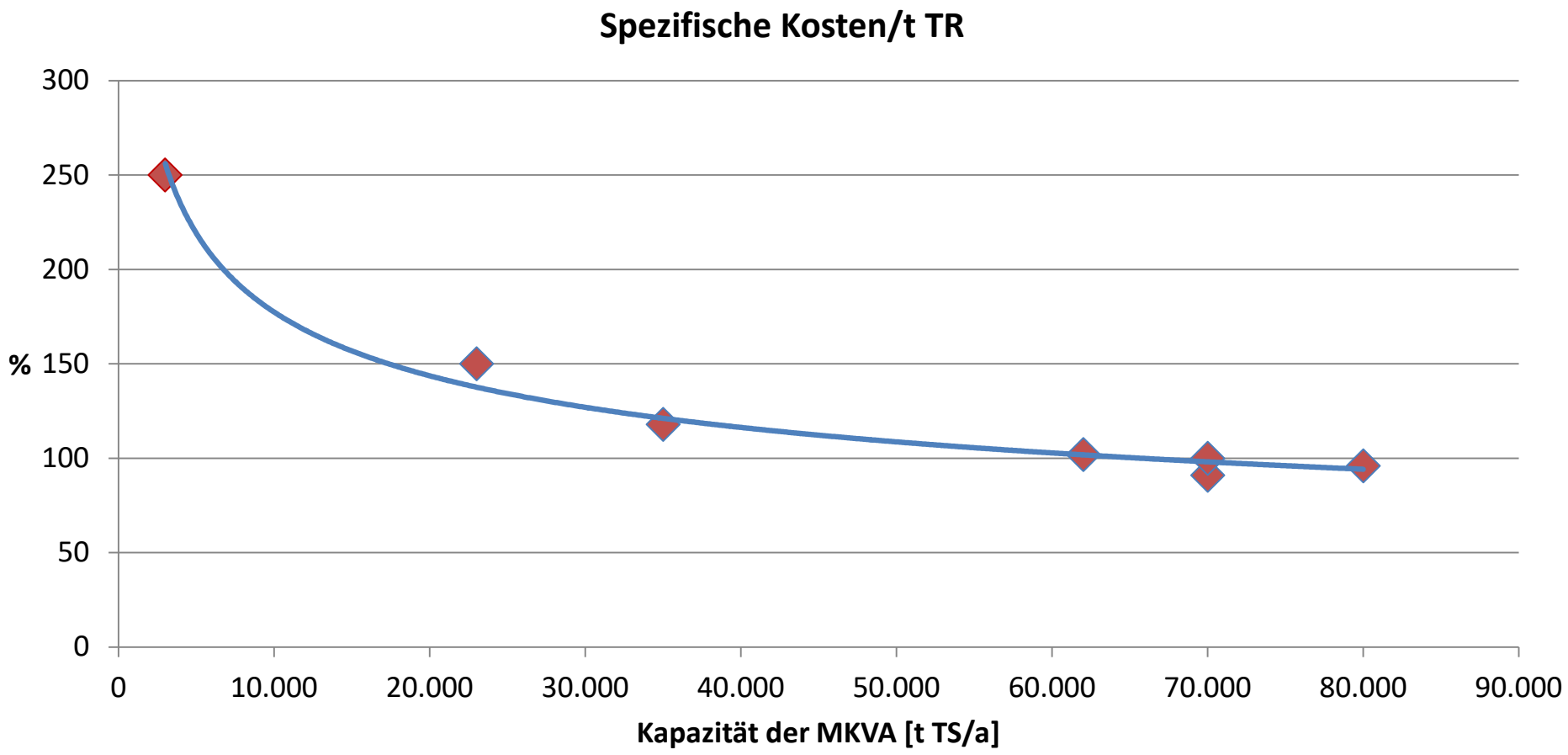
- 2-stufige Wirbelschicht
- Wasser-Dampf-Kreislauf
- Elektrofilter / Trockene Rauchgasreinigung



Anlagenschema der MKVA

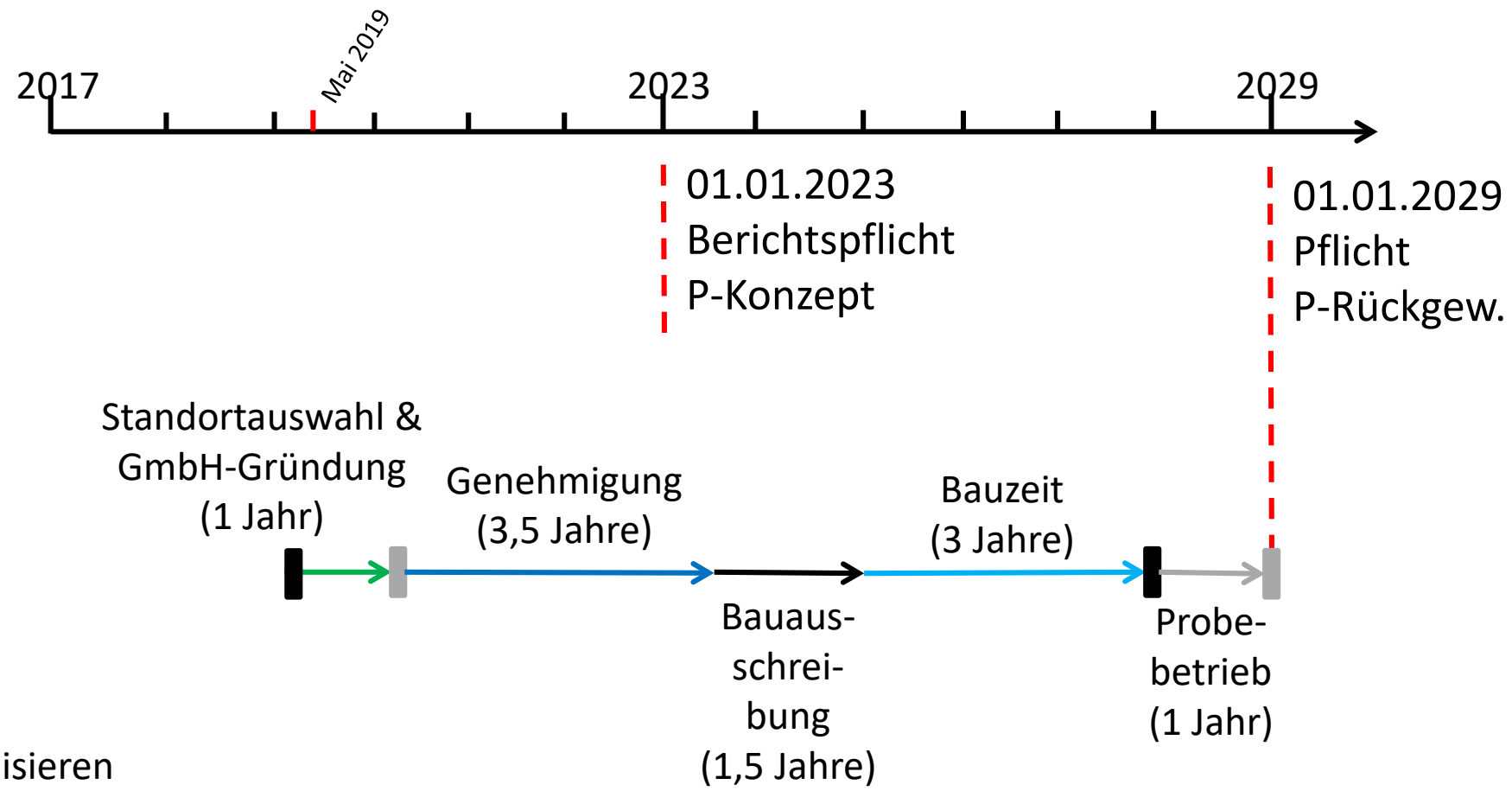


Skalierung

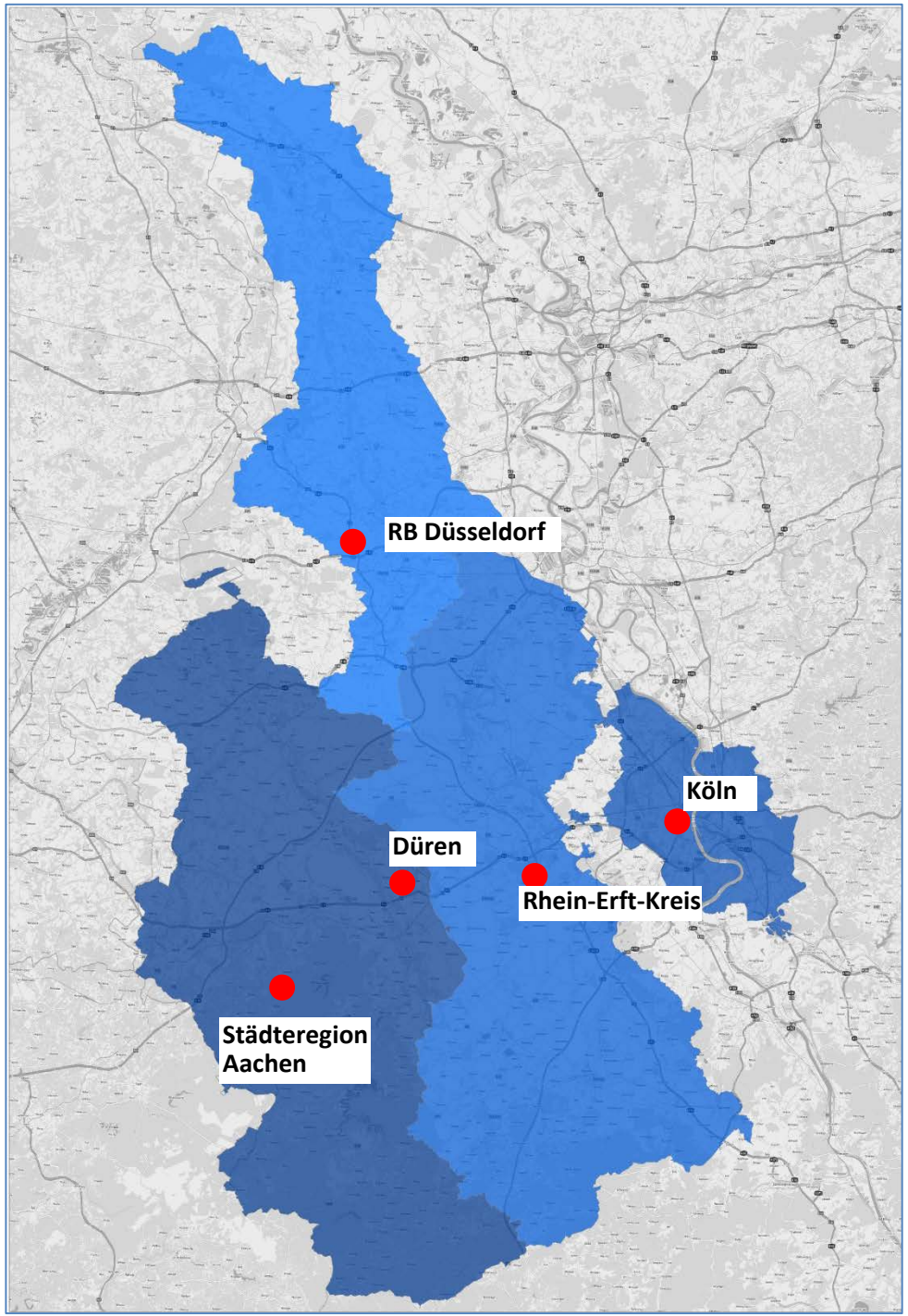


Mit dieser Größe ist eine sehr wirtschaftliche Größe erreicht !

Zeitplan



aktualisieren



Aktueller Stand

5 Standorte im Einzugsgebiet der Kooperation

Nächste Schritte der Standortfindung

- Bewertung erfolgt im ökologischen und ökonomischen Vergleich der „machbaren“ Standorte durch das ifeu-Institut Heidelberg
  - Kriterien sind Schutzgüter des UVPG und Anforderungen aus BImSchG
  - Übergreifende Umweltauswirkungen
    - Transport
    - Klimagase
    - Luftschadstoffe (Feinstaub, NOx)
  - Kosten
  - Genehmigungsfähigkeit
  - Akzeptanz

Eckpunkte Kooperation

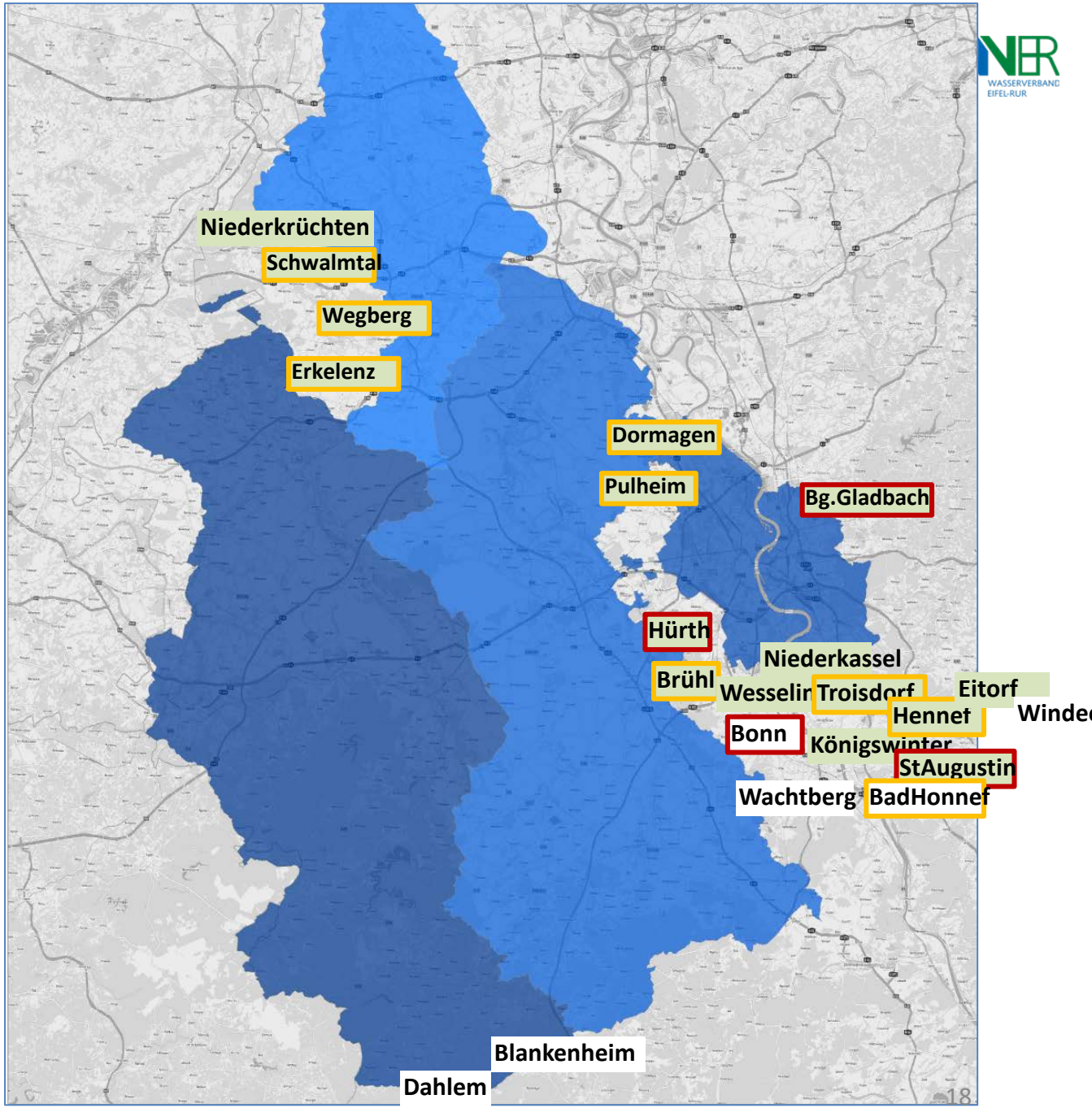
- Inhousefähigkeit des GU, Beherrschung durch KS-Lieferanten
- Phosphorrückgewinnung aus der Asche
- Solidarisierung Verbrennungs- und Transportkosten (ggf. Abhängigkeit vom TR)
- Anteile, Stimmen und Finanzierung auf Basis der Klärschlammmenge in t TR/a
- Anlage wird ausgelegt auf Bedarf, keine freien Mengen, keine Akquise
- Grundsätzlich „bring or pay“ für angemeldete Mengen, ggf. Mengenverschiebung zwischen Partnern möglich

Eckpunkte Kooperation

- Keine Gewinnerzielung im GU. Überschüsse dienen der Minderung der Verbrennungskosten und Gebührenstabilität
- Inbetriebnahme in 2028
- Kündigungsmöglichkeit während der Laufzeit nur bei Verweigerung der Genehmigung oder ggf. Zeitablauf
- Mindestlaufzeit 30 Jahre nach Inbetriebnahme
- Aufsichtsrat mit je 2 Mitgliedern der aktuellen Gesellschafter
- Wesentliche Entscheidungen in der Gesellschafterversammlung bedürfen der Mehrheit der Gesellschafter

Kommunen im Umfeld

- Verbandsfreie Kommunen im Regierungsbezirk Köln und Umgebung



> 100.000 EW

> 50.000 EW

Interesse an Information-stag geäußert

Regierungsbezirk	Betreiber	Kläranlagen Name		
Köln	Blankenheim	Freilingen	22	
Köln	Windeck	Windeck Dattenfeld	23	
Köln	Wachtberg-Betrieb	Wachtberg Arzdorf	27	
Köln	Dahlem	Kronenburg	37	
Köln	Dahlem	Dahlem	46	
Köln	Wachtberg-Verband	Wachtberg Züllighoven	49	
Köln	Blankenheim	Blankenheim	55	
Köln	Wachtberg-Betrieb	Wachtberg Pech	87	
Köln	Wegberg	Arsbeck	122	122
Köln	Windeck	Windeck Rosbach	198	
Köln	Eitorf	Eitorf	238	238
Düsseldorf	Niederkrüchten	Niederkrüchten	273	273
Köln	Hennef	Hennef	306	306
Köln	Honnef	Bad Honnef Aegidienberg	325	
Köln	Niederkassel	Niederkassel	336	336
Köln	Königswinter	Königswinter	346	346
Köln	Wegberg	Wegberg-Mitte	580	580
Düsseldorf	Schwalmtal	Amern	615	615
Köln	Erkelenz	Erkelenz-Mitte	741	741
Köln	Honnef	Bad Honnef	750	
Köln	Troisdorf	Troisdorf	794	794
Düsseldorf	Dormagen	Dormagen-Rheinfeld	883	883
Köln	Pulheim	Pulheim	878	878
Köln	Wesseling	Wesseling	1.130	1.130
Köln	Hürth	Hürth	1.211	1.211
Köln	B-Gladbach	Bergisch-Gladbach	1.380	1.380
Köln	Brühl	Brühl	1.453	1.453
Köln	Augustin	St.Augustin Menden	2.021	2.021
Summe			14.926	13.307

- KS-Mengen t_{TR} der eingeladenen Kommunen
- Basis: Datenbank Abfall-NRW 2017
- Rechte Spalte: interessierte Kommunen

Angebot zur Kooperation

- Eignung der Klärschlamme (P, unschädlich für Verbrennung)
- Aufnahme einer „Poolgesellschaft“ als Gesellschafter des GU
  - Poolgesellschaft erforderlich, wenn mehr als eine Gemeinde beitritt (Mitgliederzahl in den Gremien)
- Gleiche Konditionen für Verbrennung und Transport
- Mindestens 3.000 - 5.000 t TR/a der Poolgesellschaft bzw. der Gesellschafter (Wirtschaftlichkeit Anlagenerweiterung und Poolgesellschaft)
- Anteil am GU entsprechend Klärschlammmenge,
  maximal aber 9,9 %
- Poolgesellschaft erhält einen Aufsichtsratssitz

Zeitplan zur Beteiligung der Kommunen

- Wunsch nach Beteiligung bis Ende Sep 2019 erklären
- Anschließend Unterzeichnung Vertraulichkeitsvereinbarung, Einsicht in bisherige Unterlagen

Bei Interesse von mindestens 3.000 - 5.000 t TR:

- Pauschale Beteiligung an bisherigen Vorlaufkosten von 5 €/t TR
- Benennung eines Vertreters für die Arbeit in der Kooperation durch die Partner der Poolgesellschaft
- Konstruktion der Poolgesellschaft, Mengengerüst usw. bis Ende 2019 durch Gemeinden parallel zu Kooperationsvertrag
- Ende 2019 Festlegung Standort und Verträge
- Synchrone Beschlussfassung kommunale und verbandliche Gremien (geplant I/2020)

Zeitplan zur Beteiligung der Kommunen

Dies erfordert

- Interne Organisation und Planung der Pool-Gemeinschaft Sommer 2019
- Nennung eines Ansprechpartners ggü. KKR bis 01.09.19
- Ggf. ergänzende Beauftragung einer Beratung für die Pool-Gemeinschaft

Zeitplan der Kooperation

- Prüfung verfügbare Anlagengrundstücke und Bewertung bis 07/2019
- Verhandlung notwendige Verträge Anlagengrundstück III/2019
- Verhandlung Kooperationsvertrag und Satzung GU III-IV/2019
- Abstimmung mit Aufsichtsbehörden IV/2019
- Interne Beschlussfassung bis 31.12.2019
- Beschlussfassung Gremien I/2020

Ansprechpartner

Koordinierung der Beteiligung:

Wenke Hansen
wenke.hansen@steb-koeln.de, Tel 0221-221 22063

Unterstützung in rechtlichen Fragen:

Dr. Till Elgeti

elgeti@wolter-hoppenberg.de , 02381-921 22-531

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Jörn Kleimann
Projektleiter
joern.kleimann@steb-koeln.de

Dr. Till Elgeti KKR
RA Wolter Hoppenberg, Hamm
elgeti@wolter-hoppenberg.de